

A. Allgemeiner Bericht

I. DIE ARBEITEN DES DEUTSCHEN HYDROGRAPHISCHEN INSTITUTS IM JAHRE 1958

Mit dem Einzug in den 4. Abschnitt des Gebäudes der Bundesverkehrsbehörden, der während des Jahres 1958 fertiggestellt wurde, konnte das Ziel, die verschiedenen Fachgebiete in einem Hause zusammenzuführen, zum großen Teil erreicht werden. Damit hat auch die äußere Entwicklung des Deutschen Hydrographischen Instituts einen gewissen Abschluß erreicht. Wir hoffen, daß in absehbarer Zeit auch die noch fehlenden Baulichkeiten - die Werkstatt mit dem Schiffsausrüstungslager sowie die Liegeplätze für die Vermessungsschiffe - fertiggestellt bzw. die Einrichtung eines Laboratoriums für die Überwachung atomarer Verseuchung des Meerwassers bewilligt werden.

Es kann weiterhin mit Genugtuung vermerkt werden, daß die Programme für das Internationale Geophysikalische Jahr, an denen das Deutsche Hydrographische Institut auf den Gebieten der astronomischen Längen- und Breitenbestimmung, des Erdmagnetismus und der Ozeanographie beteiligt war, dank der Anspannung aller Kräfte mit Erfolg durchgeführt werden konnten. Die für die nächste Zukunft bestehende Aufgabe der Auswertung der Beobachtungen wird mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft gelöst werden können. Es verdient hervorgehoben zu werden, daß die meereskundlichen Arbeiten bei der gegenwärtig geringen Anzahl von Fachwissenschaftlern für dieses Gebiet nur durch engste Zusammenarbeit aller beteiligten Stellen, wie z.B. der Biologischen Anstalt Helgoland, der Deutschen Wissenschaftlichen Kommission für Meeresforschung, des Deutschen Hydrographischen Instituts, des Instituts für Fischereibiologie der Universität Hamburg, des Instituts für Meeresforschung Bremerhaven, des Instituts für Meereskunde der Universität Kiel, gemeistert werden konnten.

Die planmäßige Erneuerung des Seehandbuchwerks wurde mit der Herausgabe von 3 Seehandbüchern in neuer Auflage fortgesetzt. 1958 erschienen das "Nordsee-Handbuch, östlicher Teil" mit einem Beiheft "Radar-Küstenansichten", das "Westindien-Handbuch, I. Teil" und das "Handbuch der Nord- und Westküste Spaniens und der Küste Portugals". Bei 3 weiteren Seehandbüchern konnte mit den Druckarbeiten begonnen werden. 17 Handbücher wurden durch Nachträge und 2 durch Ergänzungen auf den neuesten Stand gebracht. Als Beihefte zu den Seehandbüchern erschienen "Betonnung der deutschen Küstengewässer" und "Winterbetonnung der deutschen Küstengewässer". Die Arbeiten an der Herausgabe des Handbuchs und der Monatskarten für den Indischen Ozean wurden weitergeführt.

Die Auflage der "Nachrichten für Seefahrer" erhöhte sich auf 3 250 Exemplare. Sie enthielten als regelmäßige Beilagen oder bei Bedarf "Deckblätter zum Leuchtfeuerverzeichnis", die "blauen" Listen der Berichtigungen deutscher Seekarten, allgemeine Richtlinien und Einzelanweisungen für das Befahren